

### HOLZBILDWERKE

- + Petrus (links) und Paulus (rechts) im Chorraum der Kirche (vermutlich wurden die beiden Figuren von Konrad Hegenauer überarbeitet, der 1762 den Auftrag erhielt, "3 Bilder zu verbessern". Eine Arbeit ist das Jesuskind auf dem Arm der Madonna von Hans Rueland; die beiden anderen Arbeiten könnte die "Verbesserung" der beiden Apostel sein (siehe Nebenaltäre).
- + Assistenzfiguren der Kreuzigungsgruppe vermutlich von Peter Paul Metz (\* 1830, + 1912), der 1870 den einstmaligen Hochaltar und 1877/78 die nicht mehr vorhandenen Nebenaltäre für die Kirche machte.
- + hl. Johannes Nepomuk (Nordseite) und hl. Josef von Konrad Hegenauer (\* 1734, + 1807), dem Meister aus Friesenhofen
- hl. Antonius von Padua (Nordseite) und Herz-Jesu-Statue (Südseite) vermutlich von Peter Paul Metz, Gebrazhofen

KREUZWEG in schönen Rocaille-Rahmen mit Akanthus-Rankwerk, wohl eine bäuerliche Arbeit aus der Barockzeit.

DECKENBILD im Kirchenschiff: Bergpredigt von Gebhard Fugel (\* 1863, + 1939) aus dem Jahr 1910.

DECKENBILD im Chor (1879, signiert unten links) mit dem Motiv der "Taufe Jesu durch Johannes" von Karl Baumeister aus Zwiefalten (\* 1840, + 1932). Er lebte von 1855 bis 1912 in München.

KIRCHENFENSTER im Schiff: die zwölf Apostel (jeweils in Zweiergruppen) von der "Königlich Bayerischen Hofglaserei F(ranz). X(aver). Zettler, München, nach Entwürfen (Cartons, also Vorlagen in Originalgröße) von Gebhard Fugel (um 1910).

ORGEL von Anton Lerner aus Toberzhofen. Es ist sein Erstlingswerk, also das "Opus Nummer eins", das Anton Lerner als sein Meisterstück in den Jahren 2012 bis 2013 baute. Es verfügt über 2 Manuale + Pedal und hat 32 klingende Register. Einweihung am 1. Advent 2013 durch Weihbischof Johannes Kreidler.

GLOCKENGELÄUT in c' - d' - e' - g' (Salve-Regina-Motiv) Dreifaltigkeitsglocke (1990 kg in c'), Marienglocke (d' 1470 kg), Johannes-Baptist-Glocke (e' 980 kg), Martinsglocke (g', 590 kg); alle Glocken wurde von der Gießerei Karl Hamm in Regensburg im Jahre 1950 gegossen und hängen im 1890 erbauten Glockenstuhl. Glockenweihe war am 17.09.1950 durch Weihbischof Wilhelm Sedlmeier (+ 1987)

Die Kunst- und Altertums-Denkmale in Württemberg, 70./74. Lieferung: Donaukreis, Oberamt Leutkirch, bearb. von Prof. Dr. Klaiber, Eßlingen a. N. 1924, Seite 659-661

Adolf Schahl, Kunstbrevier Oberschwaben. Mit Hegau und westlichem Allgäu, Stuttgart 1961, Seite 54

Claus Zoega von Manteuffel, Die Waldseer Bildhauer Zürn, Zur Ausstellung im Kornhausmuseum Bad Waldsee vom 18. April bis 1. Juni 1998, Seite 83

Glockengeläut unter <https://www.youtube.com/watch?v=gJ91JbTTIxE>, 03.02.2024

Unveröffentlichtes Manuskript von Pfarrer Hermann Riedle: Pfarrkirche St. Johannes Baptist, Engerzhofen, Stand: 2012

MindMap als kleines "Kirchenblatt" erstellt von Günter Brutscher, Mennisweiler; frei verfügbar unter: [www.wegzeichen-oberschwaben.de](http://www.wegzeichen-oberschwaben.de), Stand: Februar 2024

### Ausstattung



Pfarr  
St. Joha  
Enger

### Quellen

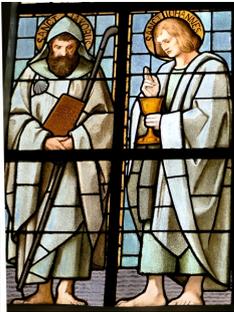




evtl. schon im 8. Jahrhundert soll es eine Kirche in Engerazhofen gegeben haben. 1170 wird eine Kirche explizit erwähnt, 1187 wird diese als zum Kloster Isny gehörend bezeichnet (1467 inkorporiert). Erstmals wird ein Pfarrer erwähnt

**Baugeschichte**

- 1324 Bau der gotischen Kirche
- 1789/90 Umbau der spätgotischen Kirche
- 1870er-Jahre: neue Altäre im Stil des Historismus (Altarbauwerkstatt Metz)
- Innenrenovation 2003
- 2010 Restaurierung des Dachstuhls, Neuanstrich der Kirche
- Gesamtrenovation 2022, Architekturbüro Gegenbauer Leutkirch



Anstelle des ehemaligen HOCHALTARS, jetzt Kreuzigungsgruppe mit Maria und Johannes; die Kreuzigungsgruppe ist in ein Geflecht, das in einen Lebensbaum, wachsend aus dem Kreuzesstamm "eingebettet". Das Lebensbaummotiv ist von Wolfgang Eckert. Er hat dies noch in mehreren Kirchen in der Diözese in ähnlicher Weise ausgeführt. Das KRUIZIFIX und die ASSISTENZFIGUREN Maria und Johannes sind vermutlich aus der Werkstatt Peter Paul Metz (1870). Die Kreuzigungsgruppe war schon im Altar des Gebrazhofener Künstlers und Altarbauers, der dem Historismus zuzurechnen ist.

Kirche in Baptistazhofen

**Altäre**



**NEBENALTÄRE**

+ Marienaltar (links): Madonna von Hans Rueland (\* um 1430, + 1500, dem "Meister von Wangen", der aber ursprünglich aus Opfenbach stammte. Er gilt als Schüler Hans Multschers. Von Rueland sind auch Figuren, etwa die des heiligen Ulrich von Augsburg, in der Pfarrkirche St. Martin in Wangen im Allgäu. Das Jesuskind wurde von Konrad Hegenauer im Rahmen seines Auftrags zur "Verbesserung von 3 Bildern" in der Pfarrkirche Engerazhofen gemacht (1762).  
-Johannes der Täufer, von Martin Zürn (um 1625, Höhe 140 cm, gilt als eines der reifen Werke von Martin Zürn (\* um 1590, + 1665, Meister in Braunau am Inn)



**ZELEBRATIONSTISCH; AMBO; TABERNAKELSTELE UND ALTARRÜCKWAND** als Lebensbaum von Wolfgang Eckert (\* 1964), Furtwangen, 2003.

Der **TABERNAKEL** mit der Darstellung der Speisung der Fünftausend ist von Josef Henger (\* 1931, + 2020 Ravensburg). Ein Junge bringt Jesus den Korb mit fünf Gerstenbroten und zwei Fischen. Die Menge der 5000 wird auf der linken Tabernakeltür dargestellt.

**Kanzel**

**KANZEL** von Peter Paul Metz, Gebrazhofen (1877/78) mit einem goldfarbenen Relief, das "Jesus als den guten Hirten" zeigt. Der Stil wird dem Historismus zugerechnet und gilt als "neobarock".

